



Geschäftsbericht 2022

INHALT

Vorwort	1
Vorratshaltung	3
Pflichtlagerbewertung	10
Pflichtlagerfinanzierung	12
Entschädigungen	13
Tankkapazitäten	16
Pflichtlagerkontrollen	17
Technik	18
Versicherungen	20
Versorgungssicherheit	22
Mitgliederbestand und Importstruktur	26
Mitgliederliste	27
Vereinsorganisation	28
Jahresrechnungen und Revisionsberichte	30
Mengenstatistik	45

Bilder/Fotothema: Tanksicherheitsarmaturen zum Schutz gegen Über-, Unterdruck, Deflagration und Dauerbrand

Die Bilder wurden in den Tankanlagen

- fenaco Bern, c/o AGROLA, Landquart (inkl.Titelbild)
- Eni Suisse S.A., Sennwald
- Frevlig AG, Niederhasli aufgenommen.

Gestaltung und Druck cube media, Zürich

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in französischer Sprache

Die Renaissance der Versorgungssicherheit

Auf einen Schlag hat der Ukraine-Krieg neue politische Fakten und Unwägbarkeiten geschaffen, deren mittelund langfristige Folgen auch ein Jahr nach Beginn der Feindseligkeiten nicht absehbar sind. Die im Westen seit 1989 gehegte Vorstellung einer dauerhaften Befriedung Europas hat sich als Illusion erwiesen. Tiefe politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Gräben haben sich aufgetan, nicht nur im Verhältnis zu Russland. Im Angesicht einer multipolaren Welt nehmen die westlichen Gesellschaften auch Abschied von der Vorstellung, dass die globalisierte Wirtschaft Waren und Dienstleistungen aller Art immer und überall ermöglicht. Auch deswegen sieht sich die schweizerische Sicherheitspolitik – und das System der wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) - mit neuen Fragestellungen konfrontiert. Schon während der Corona-Pandemie wurde die Versorgung des Landes mit lebenswichtigen Gütern in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses gerückt, seit dem 24. Februar 2022 ist die Versorgungssicherheit in all ihren Facetten oben auf der politischen Agenda.

Robustes Erdöldispositiv, unsichere Energieversorgung

Der Ukraine-Krieg hat zu massiven Verwerfungen in der Energieversorgung Europas geführt. Innert weniger Monate wurden die Erdgas- und Mineralölimporte aus Russland massiv reduziert. Auch wenn schwerwiegende Mangellagen bis anhin ausgeblieben sind, darf keineswegs Entwarnung gegeben werden: Die europäischen Energiemärkte suchen nach einem neuen Gleichgewicht, namentlich beim Erdgas, wo neue Lieferanten und Versorgungswege die durch den Ausfall Russlands verursachte Lücke zu füllen haben. Parallel dazu hat sich auch

die Stromproduktion Europas als Folge seiner hohen Abhängigkeit von russischem Erdgas als fragil erwiesen. Nur dank des Rückgriffs auf Kernkraft und Kohle – beide vielerorts verfemt – liessen sich grössere Stromkrisen vermeiden.

Auch beim Erdöl war Russland eines der wichtigsten Produzentenländer für Europa. Mit dem Ukraine-Krieg hat sich dies geändert. Die Vielzahl der Öllieferanten und der Versorgungswege sowie deren breite geografische Verteilung haben dazu geführt, dass die Neu-Justierung der europäischen Mineralölversorgung bisher ohne grössere Friktionen erfolgt ist. Trotz der vergleichsweise robusten Lage auf dem Mineralölmarkt ist (noch) kein «business as usual» angesagt.



Wichtiger Beitrag der Mineralölwirtschaft im Falle von Gas- und/oder Strommangellagen

Die kommenden Monate, und vor allem der Winter 2023/24, werden zum Lackmustest der europäischen und schweizerischen Energieversorgung werden. Die Mineralölprodukte sind dabei zunehmend als «Backup»-Energie für die Stromproduktion (wie z.B. im Reservekraftwerk Birr/AG) und für Erdgas-Zweistoffanlagen vorgesehen. Lagerbarkeit und eine zuverlässige Logistik spielen in der neuen Energiewelt eine wieder wichtigere Rolle. Die Mitglieder der CARBURA bieten auch auf diesen Gebieten Hand für eine enge Zusammenarbeit, damit diese «neuen» Herausforderungen gemeistert werden. Dabei wird es darum gehen, im Krisenfall nicht nur die Verfügbarkeit der Ware, sondern auch der Auslieferungslogistik sicherzustellen. Raffinerie, Rheinhäfen, Pipelines und Tanklager sind darauf angewiesen, Rohöl und Mineralölprodukte zu transportieren, zu verarbeiten und dann auch auszuliefern. Das wiederum setzt eine gesicherte Stromversorgung voraus, weshalb die Mineralöl-Infrastruktur als «systemkritisch» zu qualifizieren ist: Sie muss im Falle einer Strommangellage zwingend weiterfunktionieren können. Die CARBURA setzt sich für entsprechende Regelungen ein.

Pflichtlagerfreigaben in 2022

Die langandauernden tiefen Rheinpegel im Verlauf des Sommers, Kapazitätsprobleme bei ausländischen Bahnen sowie Streiks in Frankreich führten zur bislang grössten Pflichtlagerfreigabe, welche am Jahresende noch anhielt. Die Bahnprobleme waren auf eine Verknappung von Trassen, Rollmaterial, Traktionen und Personal sowie auf geänderte Verkehrsströme als Folge des Ukraine-Krieges zurückzuführen. Das von der CARBURA im Rahmen der WL geführte Bevorratungssystem erfüllte seine Aufgabe, die Schweiz mit Mineralölprodukten zu versorgen. Engpässe auf Konsumentenstufe als Folge der erwähnten Ereignisse waren nicht zu verzeichnen. Jede Pflichtlagerfreigabe verschafft neue Erkenntnisse, mit denen die CARBURA ihr System weiterentwickeln kann.

Optimierung der WL

Aufgrund der veränderten Energielage Europas wird es in den kommenden Monaten darum gehen, das Dispositiv der WL im Energiebereich zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Parallel dazu geht der vor zwei Jahren angestossene Reformprozess der WL und des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) weiter. Die CARBURA wird wie in der Vergangenheit an diesen Arbeiten konstruktiv und partnerschaftlich mitwirken. Es wird auch in Zukunft darum gehen, die Expertise der betroffenen Wirtschaftszweige im Interesse des Landes und dessen Versorgung mit lebenswichtigen Gütern nutzbar zu machen. Die letzten Monate haben einmal mehr die Vorzüge des Milizsystems aufgezeigt, auf dem die WL basiert.

Dr. Rolf Hartl Andrea Studer
Präsident Direktorin

VORRATSHALTUNG

Pflichtlagerprogramm XIX (PLP XIX) Stand der Pflichtlagerhaltung per Ende 2022 Erreichung der Zielvorgabe 2022 bis 30. Juni 2023

Die nachfolgenden Aussagen erfolgen unter Einbezug der noch nicht eingelagerten Pflichtlagerfreigaben.

Die Benzin-Pflichtlager nahmen 2022 um 13'200 m³ ab. Per Ende 2022 lag die Benzin-Bedarfsdeckung mit 4.8 Monaten 0.3 Monate über der Vorgabe des Bundes (Vorjahr: 4.6 Monate). Es besteht eine Überdeckung von 61'574 m³.

Die Flugpetrol-Pflichtlager nahmen gegenüber dem Vorjahr um 82'200 m³ ab. Die Bedarfsdeckung lag bei 3.7 Monaten (Vorjahr: 3.4 Monate), was einer Überdeckung von 81'685 m³ entspricht. Die Überdeckung ist auf den COVID-bedingten Flugpetrol-Absatzeinbruch zurückzuführen. Der Flugpetrol-Absatz hat sich über die letzten zwei Jahre jedoch erholt und lag 2022 noch 26% unter jenem von 2019 (Vorjahr: –62%).

2022 wurden per Saldo 24'600 m³ **Dieselöl** liquidiert (Umbuchung von 30'000 m³ Dieselöl in Heizöl-Gasersatz sowie Äufnung von 5'400 m³). Die Pflichtlagerbestände

lagen per Ende 2022 mit 3'937 m³ leicht über der Vorgabe des Bundes. Die Bedarfsdeckung betrug 4.5 Monate (Vorjahr: 4.5 Monate).

Die Mitglieder äufneten 2022 per Saldo 51'000 m³ Heizöl-Pflichtlager. Die Äufnungen erfolgten bei den Gasersatz-Mengen (total 75'600 m³, wovon 30'000 m³ durch Umbuchung von Dieselöl- auf Heizöl-Bestände). Im Weiteren wurden 24'500 m³ Heizöl liquidiert. Die Bedarfsdeckung verringerte sich leicht um 0.1 Monate auf 4.5 Monate. Die Überdeckung beim Heizöl betrug per Jahresende 453 m³.

Der Anteil des Öko-Heizöls am Heizöl-Absatz stieg 2022 von 72.6% auf 92.6%. Per Ende 2022 lagerten alle Heizöl-Pflichtmengen (inkl. Gasersatz-Mengen) in Form von Öko-Heizöl. Ab Januar 2023 darf die Lagerverpflichtung beim Heizöl nur noch mit Öko-Qualität abgedeckt werden.

Bedarfsdeckung (vertragliche Sollbestände)

	31.12.2022	31.12.2021	Ziel	Überdeckung (in m³)
Autobenzine	4.8 Monate	4.6 Monate	4.5 Monate	61′574
Flugpetrol	3.7 Monate	3.4 Monate	3.0 Monate	81'685
Dieselöl	4.5 Monate	4.5 Monate	4.5 Monate	3′937
Heizöle	4.5 Monate	4.6 Monate	4.5 Monate	453

Ausblick Pflichtlagerhaltung: Zielvorgabe 2023 – zu erreichen bis 30. Juni 2024

Beim Benzin, Dieselöl und Heizöl setzte sich der Absatzrückgang der letzten Jahre grundsätzlich fort (zum Vorjahr: Benzin –2.2%, Dieselöl –0.8%, Heizöle –12.7%). Die Absätze bei allen Mineralölprodukten lagen auch 2022 unter jenen von «Vor-COVID» (2019), wobei der Flugpetrol-Absatz gegenüber dem 2021 um rund 76% anstieg.

Gemessen an den Beständen per 31. Dezember 2022 ergibt sich aufgrund der Zielvorgabe 2023, welche bis Ende des 3. Teilprogrammes des PLP XIX (30. Juni 2024) zu erreichen ist, bei allen Produkten eine Überdeckung und somit grundsätzlich Liquidationsbedarf:

 Benzin
 104'338 m³

 Flugpetrol
 128'959 m³

 Dieselöl
 26'003 m³

 Heizöle
 83'288 m³

Die Absatzschätzungen gehen davon aus, dass sich der Flugpetrol-Absatz langfristig wieder dem «Vor-COVID»-Niveau annähern wird, während bei den Strassentreibstoffen und bei den Heizölen aufgrund der Energiepolitik in den kommenden Jahren eine konstante Absatzabnahme erwartet wird.

Absatz an biogenen Treibstoffkomponenten

2022 wurden insgesamt 232'000 m³ an biogenen Treibstoffkomponenten in der Schweiz abgesetzt (Vorjahr: 231'000 m³). Seit Juni 2018 sind Importe und Raffinerieausgänge von biogenen Treibstoffkomponenten der Pflichtlagerhaltung unterstellt, seit Juni 2019 auch die Ausgänge aus inländischen Herstellungsbetrieben.

Gasersatz-Lagerhaltung

Zur Erfüllung ihrer Lagerpflicht lässt die Gaswirtschaft durch CARBURA-Mitglieder 4.5 Monate Gasersatz-Lager für den auf Heizöl umstellbaren Gasverbrauch halten.

Auf den Zeitpunkt der Kündigung der bestehenden Vereinbarung reduzierten verschiedene CARBURA-Mitglieder die von ihnen gehaltenen Gasersatz-Mengen oder gaben die Gasersatz-Lagerhaltung auf. Zwecks Erfüllung der von der Gaswirtschaft benötigten Gasersatz-Mengen von 380'621 m³ war die Inbetriebnahme des von der TLG stillgelegten Tankraums, in Aigle, bis Herbst 2021 geplant. Die Wiederinbetriebnahme der Tanks sowie die Äufnung der benötigten rund 90'000 m³ verzögerte sich jedoch, zum einen aufgrund von COVID (fehlendes Material und Personal), zum anderen aufgrund des Versorgungsengpasses und der Pflichtlagerfreigaben bei den Mineralölprodukten ab Ende Juli 2022.

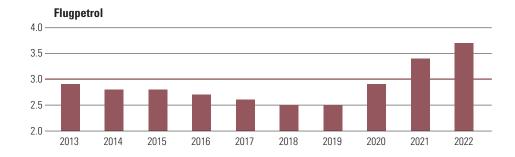
Per Ende 2022 hielten die CARBURA-Mitglieder insgesamt 366'221 m³ Gasersatz-Lager in Form von Öko-Heizöl (Vorjahr: 290'621 m³). Die fehlenden 14'400 m³ Gasersatz werden bis Ende März 2023 eingelagert sein.

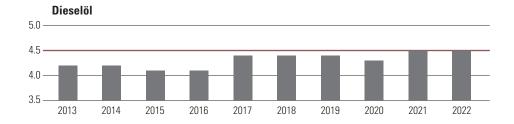
Risikobeurteilung

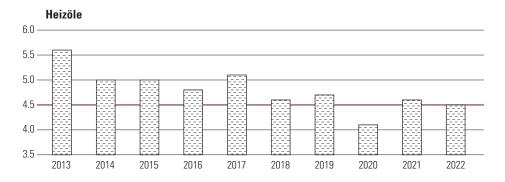
Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2022 die Risikobeurteilung im Rahmen der Garantiefondsrechnung. Für die Vereinsrechnung wird keine separate Risiko-Analyse vorgenommen.

Stand der Pflichtlagerhaltung per 31. Dezember: Gesamtbedarfsdeckungen (in Monaten)







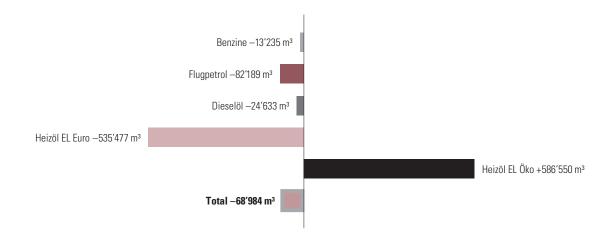


— Soll-Bedarfsdeckung gemäss Verordnung des WBF

Pflichtlagerveränderungen

Die nachstehende Grafik gibt Aufschluss über die 2022 vorgenommenen Mutationen, aufgeteilt nach Produkten (inkl. Gas-Ersatzmengen, jedoch ohne Berücksichtigung der Pflichtlagerfreigaben und Wiedereinlagerungen).

Im Laufe des Jahres 2022 wurden alle noch bestehenden Euro-Heizöl-Pflichtbestände durch Öko-Heizöl ersetzt, da ab dem 1. Januar 2023 die Lagerverpflichtung nur noch mit Öko-Qualität erfüllt werden darf.



Verschiebungen

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 9'546 Pflichtlagerverschiebungen bewilligt. Dies bedeutet eine Zunahme von 6%.

Unter Berücksichtigung aller weiteren Mutationsarten (Erhöhungen, Liquidationen, Freistellungen, Pflichtlagerübertragungen, Qualitätsumbuchungen) wurden insgesamt 10'620 Pflichtlagermutationen bewilligt.

Pflichtlager bei der CARBURA Tanklager AG (TLG)

Per 31. Dezember 2022 lagerte die TLG insgesamt 257'450 m³ Pflichtlagerprodukte.

Um die Vereinbarung mit der ProvisioGas zu erfüllen, erfolgte im Berichtsjahr eine Umwandlung von 30'000 m³ Dieselöl-Pflichtmengen auf Heizöl zugunsten der Gaswirtschaft. Zudem erfolgte eine Äufnung von 15'600 m³ Gasersatz-Mengen.

Knapp 57% der Heizöl-Pflichtlager der TLG dienten als Gasersatz-Lager. Die TLG deckt die Gasersatz-Mengen mehrheitlich mit höherwertigem Dieselöl ab.

Im Berichtsjahr wurde das Bassin B im Tanklager Aigle für die Einlagerung von Gasersatz-Mengen wieder in Betrieb genommen. Die TLG verfügte somit Ende 2022 über folgende eigene Tankkubaturen:

 Flugpetrol
 222'889 m³

 Dieselöl
 285'432 m³

 Öko-Heizöl
 89'121 m³

 Total
 597'442 m³

Knapp 30% dieser Kubaturen sind an Importeure vermietet.



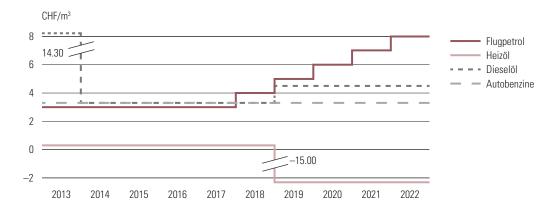
Garantiefondsbeiträge 2022

Während des Berichtsjahres galten folgende Beiträge (in CHF/m³):

Autobenzine	3.30
Flugpetrol	8.00
Dieselöl	4.50
Heizöl	-15.00

Entwicklung der Garantiefondsbeiträge (2013–2022)

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Garantiefondsbeiträge über die letzten zehn Jahre.



Rückerstattung von Heizöl-Pflichtlagerbeiträgen

Die 2018 begonnene Rückerstattung von Heizöl-Pflichtlagerbeiträgen wurde 2022 fortgesetzt. Insgesamt kamen den Heizöl-Konsumenten im Berichtsjahr CHF 38.8 Mio (im Vorjahr CHF 37.1 Mio) zugute.

Das BWL hat die Fortführung der Rückerstattung in der heutigen Ausgestaltung bis 31. März 2026 genehmigt.

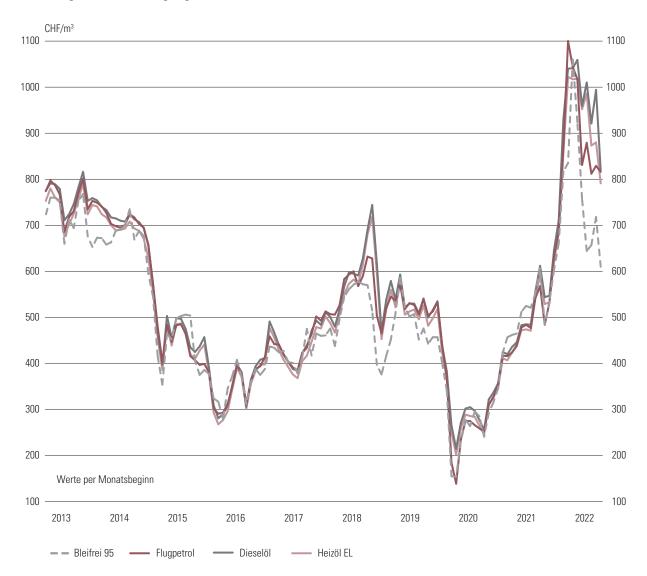
Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (PEAW)

Die PEAW werden von der CARBURA täglich neu berechnet und den Mitgliedern bekanntgegeben. Aufgrund des volatilen Ölmarktes im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg werden die PEAW seit dem 6. April 2022 bis auf Weiteres zwei Mal täglich berechnet.

Aufgrund der ungenügenden Versorgung der Schweiz mit Mineralölprodukten genehmigte das BWL ab dem 25. Juli 2022 eine temporäre Bedarfsdeckungsunterschreitung für alle Produkte. Seit diesem Datum werden deshalb für alle Produkte separate Bewirtschaftungs-PAW berechnet. Seit dem 10. Oktober 2022 erfolgen Pflichtlagerfreigaben gestützt auf die WBF-Verordnung über die Pflichtlagerfreigabe von flüssigen Treib- und Brennstoffen.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über die PEAW von 2013 bis 2022. Die Bewirtschaftungs-PAW sind in der nachstehenden Grafik nicht dargestellt. Sie sind höher als die ordentlichen PEAW.

Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (2013–2022) (Basis Nord)



PFLICHTLAGERBEWERTUNG

Pflichtlagerbewertung

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Bewertung der Ware am Anfang und am Ende des Berichtsjahres. Zum Vergleich werden die höchsten und tiefsten Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (ordentlicher PEAW) des Jahres 2022 aufgeführt. Per 31. Dezember 2022 betrug die Bewertungsdifferenz zwischen Basis- und Marktwert (Pflichtlagerein- und -ausgangswerte) rund CHF 2.5 Mia. (Vorjahr: CHF 2.02 Mia).

Produkt	Durch	schnitt der Waren	PEAW 2022 (Nord)		
	Anfang 2022	Veränderung	Ende 2022	tiefst	höchst
	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m³
Bleifrei 95	77.96	-0.33	77.63	501.00	1′120.00
Flugpetrol	129.81	6.36	136.17	532.00	1′175.00
Dieselöl	88.94	-13.94	75.00	546.00	1′196.00
Heizöl EL Euro	79.65	-4.65	75.00	531.00	1′126.00
Heizöl EL Öko	84.26	-9.26	75.00	541.00	1′192.00

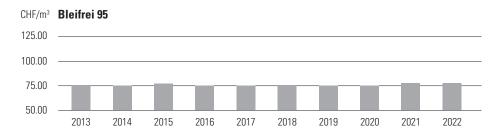
CARBURA-Frachtenliste

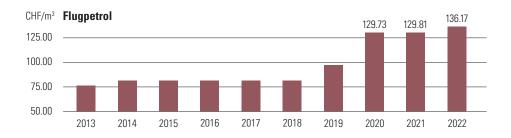
Die CARBURA-Frachtenliste erfuhr im Berichtsjahr eine Änderung. Betroffen war der Lagerort Cornaux.

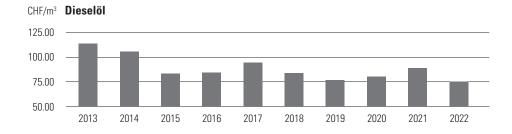
Lagerort	Gültig ab	Frachtsatz CHF/m³
Cornaux	1. Februar 2022	8.00

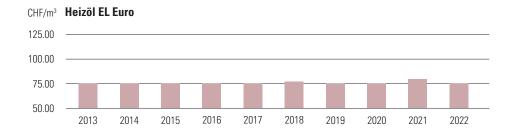
Der Vorstand beschloss an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2022 eine generelle Erhöhung der Frachtsätze um 10%. Diese Anpassung tritt per 1. Februar 2023 in Kraft.

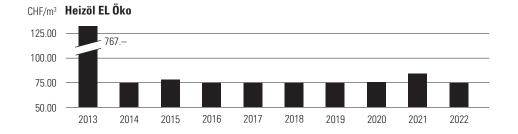
Pflichtlagerbewertung pro Produkt per 31. Dezember











PFLICHTLAGERFINANZIERUNG

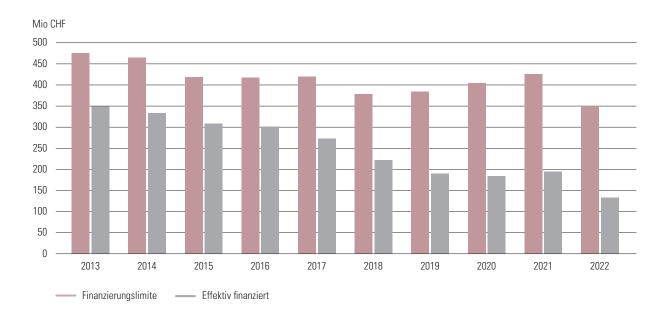
Pflichtlagerfinanzierung

Die Pflichtlager können mit vom Bund garantierten Pflichtlagerwechseln finanziert werden.

Die Pflichtlagerfinanzierung präsentierte sich per Ende 2022 wie folgt:

Stand 31. Dezember 2022 (in Mio CHF)

Finanzierungslimite	350
Effektiv finanziert	133
Ausnützungsgrad	38.0%
Veränderung gegenüber Vorjahr in %-Punkten	



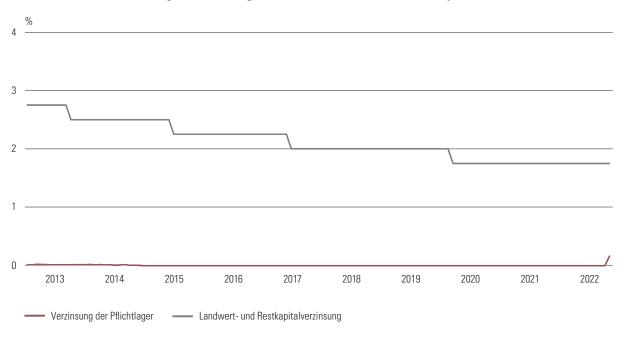
ENTSCHÄDIGUNGEN

Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen 2022

Seit dem 1. Januar 2022 basiert die Verzinsung der Pflichtlager nicht mehr auf dem 3-Monats-LIBOR, sondern auf dem Compounded SARON für CHF mit einer Laufzeit von drei Monaten (SAR3MC).

Im Berichtsjahr lag der Zinssatz für die Verzinsung der Pflichtlager zwischen 0% und 0.174%. Die Landwertund Restkapitalverzinsung betrug 1.75%.

Zinssätze für die Verzinsung der Pflichtlager, der Landwerte und des Restkapitals (2013-2022)



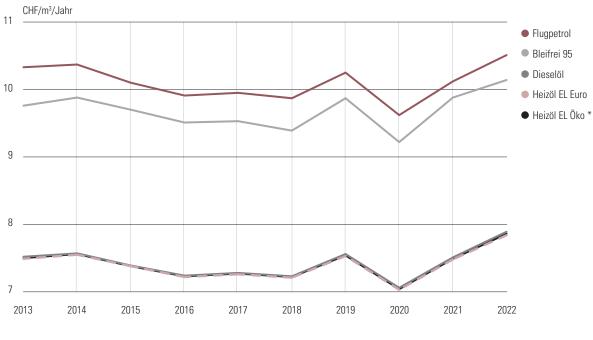
In der nachstehenden Tabelle werden die im Berichtsjahr gültigen Entschädigungsansätze pro Produkt aufgezeigt.

2022 CHF/m³/Jahr	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bleifrei 95/ZL	9.84	9.96	10.01	10.20	10.20	10.37	10.50	10.28	10.13	10.04	10.13	10.05
Bleifrei 95/Pfl-a	10.32	10.44	10.49	10.69	10.69	10.86	10.99	10.77	10.62	10.53	10.62	10.54
Flugpetrol/ZL	10.12	10.27	10.31	10.55	10.64	10.71	10.81	10.60	10.56	10.52	10.56	10.51
Flugpetrol/Pfl-a	10.59	10.74	10.78	11.02	11.11	11.18	11.28	11.07	11.03	10.99	11.03	10.98
Dieselöl/ZL	7.51	7.62	7.66	7.93	7.94	7.96	8.11	8.01	8.05	7.94	8.04	7.86
Dieselöl/Pfl-a	8.01	8.12	8.16	8.44	8.45	8.47	8.62	8.52	8.56	8.45	8.55	8.37
Heizöl EL Euro/ZL ¹	7.48	7.59	7.63	7.87	7.89	7.93	8.06	7.97	8.02	7.90	7.92	7.80
Heizöl EL Euro/Pfl-a ¹	7.67	7.78	7.82	8.06	8.08	8.12	8.25	8.16	8.21	8.09	8.11	7.99
Heizöl EL Öko/ZL ¹	7.50	7.60	7.64	7.92	7.92	7.94	8.07	7.98	8.02	7.92	8.00	7.84
Heizöl EL Öko/Pfl-a ¹	7.69	7.79	7.83	8.11	8.11	8.13	8.26	8.17	8.21	8.11	8.19	8.03
¹ zusätzlich: Umschlagssatz für Gasmengen und Qualitätsaustausch je m³												
	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75	4.75

ENTSCHÄDIGUNGEN

Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen (2013–2022)

Diese Ansätze verstehen sich für Zugelassene Lager (ZL)



* ab August 2013

Folgende Beträge wurden unter dem Titel Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen ausbezahlt:

	2013-2021	2022	Total	Ø pro Jahr
Pflichtlagerhalter (in Mio CHF)	372.6	39.9	412.5	41.3

Individuelle Investitionsentschädigungen

Am 1. Januar 2022 waren vier Gesuche aus dem Vorjahr pendent. Im Berichtsjahr gingen 120 Investitionsentschädigungsgesuche ein. Bewilligt wurden 104 Gesuche mit einer Entschädigungssumme von CHF 10.3 Mio. Sechs Gesuche mussten abgelehnt werden, sodass per Jahresende noch 14 Gesuche pendent waren.

Gesuche	2013-2021	2022	Total	Ø pro Jahr
Anzahl bewilligte Gesuche	1′066	104	1′170	117
In Mio CHF	120.5	10.3	130.8	13.1

Im Berichtsjahr wurden entschädigungsberechtigte Kosten von CHF 5.0 Mio abgerechnet, wobei der CARBURA-Anteil CHF 3.1 Mio betrug. Dieser Anteil entspricht den Tankraumverhältnissen per Ende 2022. Diese Verhältnisse, und damit auch die Entschädigungen, ändern sich während der Amortisationsdauer.

Abrechnungen	2013-2021	2022	Total	Ø pro Jahr
Entschädigungsberechtigt in Mio CHF	137.3	5.0	142.3	14.2
CARBURA-Entschädigungsanteil aufgeteilt nach Investitionsgründen	2013–2021	2022	Total	Ø pro Jahr
In Mio CHF				
Total (Amortisation über 10 Jahre)	95.3	3.1	98.4	9.8
Erneuerung/Alterung	24.5	0.6	25.2	2.5
LRV-Zweitinvestitionen	10.4	0.4	10.7	1.1
Brandschutz	13.9	0.1	14.0	1.4
Gewässerschutz	36.2	0.6	36.8	3.7
Störfall	0.1	0.2	0.3	0.0
Weitere behördliche Umweltauflagen	1.6	0.1	1.7	0.2
Elektrisch/Steuerung	7.9	1.1	9.0	0.9
Andere	0.7	0.0	0.7	0.1

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 8.9 Mio über monatliche Amortisationszahlungen ausgerichtet. Darin sind auch die Verzinsung noch nicht amortisierter Entschädigungen sowie Einmalzahlungen enthalten.

TANKKAPAZITÄTEN

Tankkapazitäten per 31. Dezember

Die Änderungen der Tankkapazitäten sind insbesondere auf Reduktionen im Zusammenhang mit dem Rückbau von Tankraum sowie auf Verschiebungen von Verfügungsrechten zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern zurückzuführen.

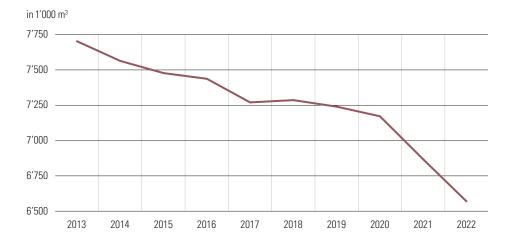
Die Erhöhung im Kanton Waadt ist auf die Wiederinbetriebnahme der mittleren Tankreihe im Tanklager Aigle

der TLG im Zusammenhang mit der Gasersatz-Lagerhaltung zurückzuführen.

Den Mitgliedern der CARBURA standen Ende 2022 folgende Tankkapazitäten — aufgeteilt auf die einzelnen Kantone — zur Verfügung:

Kantone	2022	2021
	(in 1'000 m³)	(in 1'000 m ³)
Zürich	723	723
Bern	258	285
Luzern	643	641
Uri	4	4
Schwyz	38	38
Freiburg	152	198
Basel Landschaft	769	879
Schaffhausen	21	21
St. Gallen	875	883
Graubünden	84	85
Aargau	698	705
Thurgau	728	728
Tessin	143	143
Waadt	640	551
Wallis	199	388
Neuenburg	170	170
Genf	427	427
Tankraum	6′572	6'869

Summe aller Kantone jeweils per 31. Dezember



PFLICHTLAGERKONTROLLEN

Pflichtlagerkontrollen

Im Berichtsjahr führten die Pflichtlagerrevisoren folgende Kontrollen durch:

	2022	2021
Bestandesaufnahmen	145	150
Buchkontrollen	201	211
Versicherungskontrollen	50	53
Qualitätskontrollen	39	38
Total	435	452

Im Berichtsjahr wurden entsprechend den Weisungen des BWL die Pflichtlager der Mitglieder kontrolliert. Die Kontrollen umfassen sowohl physische Bestandesaufnahmen als auch die Prüfung der täglich saldierten Warenbuchhaltungen, der Versicherungspolicen und der Qualitätssicherung.

Die Kontrollarbeiten sowie Selbstanzeigen führten im Berichtsjahr zu insgesamt 47 Beanstandungen (Vorjahr: 30), welche von der Geschäftsstelle zusammen mit neun aus dem Vorjahr pendenten Fällen bearbeitet wurden. Das BWL sanktionierte sechs Fälle als Pflichtlagerunterschreitungen. In 26 Fällen handelte es sich um Pflichtlagervertragsverletzungen ohne mengenmässige Unterschreitungen, die hauptsächlich auf Warenbuchhaltungsfehler zurückzuführen waren. Bei elf Fällen ergaben die Abklärungen der Geschäftsstelle, dass keine Vertragsverletzungen vorlagen. 13 Fälle waren über den Jahreswechsel 2022/2023 noch pendent.

Die Pflichtlagervertragsverletzungen waren mehrheitlich die Folge von Kommunikationsproblemen zwischen Pflichtlagerhaltern und Depotbetrieben bzw. fehlenden Nachkontrollen der Depot-Warenbuchhaltung nach Pflichtlagermutationen durch die Pflichtlagerhalter. Im Jahr 2022 wurden aufgrund der schwierigen Versorgungslage deutlich mehr Pflichtlagermutationen vorgenommen als in den Vorjahren. Dies trug zu einer höheren Anzahl der Pflichtlagervertragsverletzungen bei.



Umwelt und Sicherheit

Im Rahmen der Störfallverordnung haben Sitzungen der Arbeitsgruppe für Objektschutz stattgefunden. Das federführende Bundesamt für Umwelt (BAFU) wollte die Studie abschliessen. Für die Vertreter der Industrie waren die vorliegenden Erkenntnisse aber erst ein Zwischenresultat. Gemeinsam wurde schliesslich beschlossen, die Arbeiten im kommenden Jahr weiterzuführen und abzuschliessen.

Die mit dem TÜV SÜD gestarteten Untersuchungen an Tankböden bei vollen Tanks wurden fortgeführt. Insgesamt wurden bei weiteren vier Tanks Messungen vorgenommen. Bei drei Tanks konnten die Messresultate im Rahmen einer Tankrevision von innen abgeglichen werden. Die Übereinstimmung war nur teilweise gegeben, und es wird an der Optimierung der Methodik gearbeitet. Diesbezüglich wurden gegen Ende des Berichtsjahres Grundlagen für eine kleine Laborarbeit zusammengestellt.

Diese soll im Labor der Schweizerischen Gesellschaft für Korrosionsschutz durchgeführt werden und das Verständnis für den Zusammenhang zwischen Schallemissionen und Korrosion im Tank fördern. Fernziel ist weiterhin die Abkehr von einem zeitbasierten hin zu einem zustandsbasierten Revisionsintervall.

Gegen Ende des Berichtsjahres konnte die Grundlage geschaffen werden, um im ersten Semester des Folgejahres ein Handbuch für Qualitätssicherung der Produkte in den Tankanlagen zu erarbeiten. Es soll den Tankanlagen als Basis für ein massgeschneidertes Qualitätssicherungskonzept dienen.

Die Sensibilisierung für Sicherheit (Security) sowie für die Arbeitssicherheit (Safety) in Tankanlagen ist der CARBURA ein grosses Anliegen. Sowohl bei der Prüfung von Investitionsentschädigungsgesuchen, bei Ortsbegehungen als auch in der Technischen Kommission werden entsprechende Fragen thematisiert.



Korrosionsschutz

Die Schweizerische Gesellschaft für Korrosionsschutz (SGK) führte auch 2022 im Auftrag der CARBURA Kontrollen in Tankanlagen durch, die der Pflichtlagerhaltung dienen und somit der kollektiven Maschinenversicherung angeschlossen sind. Im Berichtsjahr beurteilte die SGK die Korrosionsgefährdung durch Streu- und Makroelementströme von 13 Tankanlagen. Im Rahmen der Kontrollen wurden die Wirkung der kathodischen Korrosionsschutzanlagen, die galvanische Trennung sowie der Blitzschutz an den Tanks beurteilt. Bei lokalisierten Schwachstellen (z.B. fehlerhafte Funkenstrecken oder unwirksame Korrosionsschutzbeschichtungen) wurden Empfehlungen für die Behebung ausgearbeitet sowie Termine für deren Umsetzung und Nachkontrolle vereinbart.





VERSICHERUNGEN

Maschinenversicherung

Der Geschäftsstelle wurden 2022 weniger Schadenfälle gemeldet als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurden zehn Schadenfälle geregelt. Von den gesamthaft sechs im Rahmen der Maschinenversicherung abgerechneten Schadenfällen stellen fünf Ereignisse einen reinen Versicherungsfall dar. Bei einem Fall erfolgte eine Abgrenzung zur Betrieb- und Unterhaltsentschädigung.

Die abgerechnete Schadensumme betrug insgesamt CHF 0.3 Mio.

Für die Ende Jahr pendenten Schadenfälle ist von einer Schadensumme von rund CHF 1.33 Mio auszugehen.

Übersicht über die aktuelle Situation der gemeldeten Schadenfälle

Total Schadenfälle	28	
pendent aus Vorjahren		17
eingereicht 2022		11
Abgerechnete Schadenfälle	6	
pendent aus Vorjahren		4
eingereicht 2022		2
Abgelehnte Schadenfälle	-	
pendent aus Vorjahren		_
eingereicht 2022		_
Ohne Folgen	1	
aus Vorjahren		1
eingereicht 2022		_
Über Investitionsentschädigung abgerechnet	3	
pendent aus Vorjahren		2
eingereicht 2022		1
Pendente Schadenfälle (per 31.12.2022)	18	
aus Vorjahren		10
eingereicht 2022		8

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, in welchen Bereichen die Versicherungsfälle aufgetreten sind:

Ursachen	Jahr der A	nmeldung
	2022	2021
Total	11	15
Defekte an Produkte-Leitungssystemen		_
Defekte an Tanks		_
Defekte an Doppelböden	11	8
Defekte an Bassinauskleidungen und Auffangwannen	-	_
Defekte an LRV-Installationen		5
Defekte am Brandlöschsystem	-	1
Mechanische/elektrische Defekte	-	_
Fehlmanipulationen		_
Vermischen/Entmischen	_	_
Diverses	_	1

Versicherungsfonds

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Ereignisse zuhanden des Versicherungsfonds angemeldet.

Im Zusammenhang mit dem Fall, welcher seit 2016 in der Versicherungskommission und dem Vorstand diskutiert wird, reichte der Hauptaktionär des betroffenen Tanklagers und Mitglied der CARBURA im ersten Quartal 2022 beim Bundesgericht eine Replikschrift auf die Beschwerdeantwort der CARBURA von Ende 2021 ein. Nach zwei weiteren Schriftwechseln verzichtete die CARBURA im zweiten Quartal 2022 auf eine weitere Replikeingabe. Seither ist das Verfahren wieder beim Bundesgericht hängig.

Vernehmlassungen zu Verordnungen zu einer drohenden Strommangellage bzw. einem Blackout

Im Berichtsjahr nahm die CARBURA an mehreren Vernehmlassungen zu Verordnungen zu einer drohenden Strommangellage bzw. einem Blackout teil. Schwergewichtig wurde dabei die Energie-Versorgungssicherheit betont, die massgeblich auf den flüssigen Treib- und Brennstoffen basiert. Verschiedenen Stellen auf Stufe Bund und Kantone wurde erklärt, wie der Mineralölmarkt funktioniert und dass Betreiber von Reservekraftwerken, Zweistoffanlagen, Notstromgruppen, Notstromaggregaten oder BORS-Fahrzeugen sich bei ihren Lieferanten für Lieferungen von Treibstoffen im Falle einer Strommangellage oder eines Blackouts absichern müssen.

Mitwirkung der CARBURA bei der Internationalen Energie-Agentur (IEA)

Wie üblich fanden im März, Juni und November 2022 Meetings der «Standing Group on Emergency Questions» (SEQ) und der «Standing Group on the Oil Market» (SOM) statt. Der Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen auf die Öl-, Gas- und Stromversorgung war das dominante Thema. Daneben wurden aber auch die im Vorjahr begonnenen Arbeiten zur Reform der Lagerverpflichtung fortgeführt. Unter der veränderten geopolitischen Lage stand die Aufhebung der 90-Tage-Verpflichtung nicht mehr auf der Agenda. Neu wird eine ergänzende Lagerverpflichtung vorgeschlagen, sodass alle IEA-Mitglieder proportional zu ihrem Verbrauchsanteil an einer IEA-Gemeinschaftsfreigabe im Umfang von max. 700 Mio Fass teilnehmen können. Daraus ergibt sich eine Lagerverpflichtung für Nettoexporteure. Für Nettoimporteure wie die Schweiz ändert sich nichts. Da noch Uneinigkeit über die Verbindlichkeit dieser neuen Verpflichtung besteht, sind 2023 weitere Diskussionen nötig.

Im November 2022 fand der periodische «In-depth Review» der Schweizer Energiepolitik durch die IEA statt. Während in früheren Jahren für den «Emergency-Response-Review-Teil» zwei ganze Tage zur Verfügung standen, war es neu nur noch ein halber Tag. Die Thematik Erdöl-Versorgungssicherheit wurde in einer nur einstündigen, aber gehaltvollen Besprechung mit dem Review-Team diskutiert.

Zur Sicherstellung der Erdöl-Versorgung und Beruhigung der Märkte nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine beschloss die IEA Anfang März 2022 eine Gemeinschaftsfreigabe («Ukraine Collective Action») im Umfang von 60 Mio. Fass. Die Schweiz beteiligte sich daran mit rund 350'000 Fass (rund 57'000 m³). Anfang April 2022 wurde seitens IEA die zeitliche und mengenmässige Ausdehnung (weitere 120 Mio Fass bis Oktober 2022) beschlossen. Da es sich bei dieser zweiten Gemeinschaftsaktion um keine international verbindliche Verpflichtung handelte, beteiligte sich die Schweiz, wie zahlreiche weitere IEA-Mitglieder, nicht daran.

ACOMES

ACOMES steht für Annual Coordinating Meetings of Entity Stockholders. Das Treffen bezweckt den Erfahrungsaustausch unter Fachkollegen aus rund 35 Ländern und behandelt praktische Aspekte und Problemstellungen der Pflichtlagerhaltung wie Fragen zu Produktequalitäten, Langzeitstabilität und Qualitätskontrollen, zu Lagermethoden bis hin zum Unterhalt von Tankanlagen, zur Finanzierung und Versicherung von Pflichtbeständen, zu Freigabeverfahren wie auch zu organisatorischen Belangen. Die Teilnehmer stammen mehrheitlich aus Europa, aber auch aus den USA, Japan und Südkorea.

Nach zwei COVID-bedingten virtuellen Meetings konnte das 33. Treffen wieder physisch und in Amsterdam durchgeführt werden. Der erste Tagungstag widmete sich den Herausforderungen, denen sich die Pflichtlagerlagerorganisationen stellen müssen. Damit waren auch, aber nicht nur die Folgen des Ukraine-Kriegs gemeint. Die Pflichtlagerorganisationen aus Belgien und Polen waren intensiv in die Lieferung von Erdölprodukten in die Ukraine involviert, während diejenigen aus Dänemark und Finnland beratend in der Überprüfung und Anpassung der Massnahmen zur Energieversorgungssicherheit einbezogen waren. Aber auch die Energietransition beeinflusst die Lagerhaltung. So berichtete die CARBURA über Entwicklungen im Finanz- und Versicherungsmarkt, die unsere Branche herausfordern. Die Pflichtlagerorganisationen Portugals, Spaniens und Estlands berichteten über ihre Aktivitäten beim Anlegen von Erdgas-Pflichtlagern.

Am zweiten Tag informierten die Pflichtlagerorganisationen aus Österreich, Ungarn, Frankreich, Deutschland, der Slowakei und der Schweiz über Pflichtlagerfreigaben in ihren Ländern, die aufgrund des Ausfalls der Raffinerie Schwechat (AT) sowie süddeutscher Raffinerien, des Rheinniedrigwassers sowie überlasteter Bahnlogistik in Deutschland nötig wurden. Eine solche Häufung regionaler Versorgungsengpässe ist sehr selten. In allen Fällen war die Versorgung der Konsumenten dank der Pflichtlager gesichert. Die drei weiteren thematischen Blöcke «Datenanalyse und Lageberichterstattung», «Produktqualitäten» (v.a. Bio-Gehalt) und «Business Continuity» rundeten ein gehaltvolles und interessantes Treffen ab, an dem die CARBURA drei Referate hielt.

ELABCO

ELABCO (Expert Laboratory Coordination) ist ein jährliches Treffen von Labor- und Qualitätsfachleuten aus rund 15 vorwiegend europäischen Ländern, an dem auch die CARBURA vertreten ist. Kern von ELABCO ist die gegenseitige Überprüfung der Labortätigkeit mit einer Round

Robin (Ringversuch). Neben den Resultaten dieses Ringversuchs werden diverse Aspekte von Produktqualität, Normierung oder auch zu Entwicklungen neuer Treibund Brennstoffe besprochen.

ELABCO 2022 fand in Marseille statt. Die CARBURA war ebenfalls vertreten.

Wirtschaftliche Landesversorgung

Das Jahr 2022 war geprägt von permanenten Lageanalysen und umfangreichen Pflichtlagerfreigaben. Zu Beginn des Jahres standen tiefe Rheinpegel und die Frage, ob Omikron-bedingte Personalausfälle bei Logistikunternehmen, Tankanlagen oder Importeuren zu Versorgungsengpässen führen könnten, im Fokus der wöchentlichen Telefonkonferenzen mit den Experten der Abteilung Mineralölprodukte (AMN). Dies änderte sich am 24. Februar 2022 mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine fundamental. Plötzlich stellte sich die Frage, ob es in Europa zu einem Produktemangel kommen könnte. Die IEA reagierte rasch und beschloss eine Gemeinschafts-





freigabe («Collective Action») im Umfang von 60 Mio Fass für 30 Tage, an welcher sich die Schweiz mit rund 57'000 m³ Pflichtlagerware gemäss Konzept «IEA-Pflichtlagerfreigabe» beteiligte.

Im Frühjahr war die Versorgungslage oftmals angespannt, u.a. aufgrund von Engpässen bei der Bahn, zeitweise eher niedriger Rheinpegel sowie starker Backwardation.

Ein schöner und trockner Sommer sowie eine unbefriedigende Bahnperformance mit zahlreichen Ausfällen von Zügen aus Deutschland führten ab Ende Juli 2022 zu einer drohenden Mangellage, die nur dank dem Einsatz von Pflichtlagern und der vom BWL bewilligten «Temporären Bedarfsdeckungsunterschreitung» bewältigt werden konnte. Die Bahnlogistik in Deutschland war aufgrund des Rheinniedrigwassers, des Ausfalls der Raffinerie Schwechat und anderer Raffinerien, vermehrter Kohletransporte sowie Transporten von und nach der Ukraine extrem gefordert. Dies resultierte u.a. in Ausfällen und Verspätungen Richtung Schweiz. Aufgrund des langen Rechtsetzungsprozesses, der relativ hohen Pflichtlager-

bezüge und angesichts unsicherer Witterungsverhältnisse wurde bereits Ende August 2022 mit der Vorbereitung für die Inkraftsetzung der Verordnung über die Pflichtlagerfreigabe flüssiger Treib- und Brennstoffe begonnen, die Bundesrat Parmelin Mitte September 2022 mit Datum 3. Oktober 2022 in Kraft setzte. Kaum hatte sich gegen Ende September 2022 die Situation bei der Bahn und vor allem auf dem Rhein so weit entspannt, dass die Versorgung ohne Pflichtlager gesichert war, drohte dem Flughafen Genf aufgrund von Streiks in Frankreich eine Unterversorgung. Aufgrund ausfallender Lieferungen via SAPPRO-Pipeline wurde die Freigabe von Flugpetrol-Pflichtlagern nötig. Nach Beendigung der Streiks mussten die Pflichtlagerfreigaben bis Ende 2022 (und darüber hinaus) fortgeführt werden, da nun mit Partikeln belastetes Flugpetrol nach Genf gepumpt wurde und diese mit Absetzen oder Filtern nicht rasch genug entfernt werden konnten.

Insgesamt wurden 2022 die folgenden Pflichtmengen im Rahmen von Bewirtschaftungsmassnahmen freigestellt bzw. wieder eingelagert:

in m³	Benzin	Flugpetrol	Dieselöl	Heizöl	Total
		IEA-Pflichtlager	freigabe (3. März b	is 15.April 2022)	
Freigaben	8'368	4′573	22'997	21'220	57′158
Einlagerungen	-7'237	-	-1'340	-758	-9'335
Saldo	1′131	4′573	21'657	20'462	47'823
	Temporä	re Bedarfsdeckungsı	ınterschreitung (2	5. Juli bis 30. Septe	mber 2022)
Freigaben	98'337	11′272	174′734	188'036	472'379
Einlagerungen	-38'319	_	-39'580	-37'090	-114'989
Saldo	60'018	11′272	135′154	150'946	357'390
		Pflichtlagerfreigabe	mit Lieferpflicht (ab 10. Oktober 202	2)
Freigaben		33'129			33'129
Einlagerungen		-			-
Saldo		33′129			33'129

Neben der Umsetzung von Mineralöl-Bewirtschaftungsmassnahmen wurden auch Arbeiten im Zusammenhang mit möglichen Erdgas- und Strommangellagen geleistet, z.B. Abklärungen im Zusammenhang mit der Belieferung von Erdgas-Zweistoffkunden, Gespräche mit Bundesbehörden bzgl. der Versorgung von Reservekraftwerken und Notstromgruppen zur Reservestromproduktion, Besprechung mit der Fachstelle KOVE (Koordination Verkehr im Ereignisfall) des Bundesamts für Verkehr bzgl. der Priorisierung von Mineralöl-Schienentransporten oder Erfahrungsaustausch mit der Abteilung Holzenergie der WL bzgl. Transportfragen.

In den ad hoc zusammengestellten Bundesgremien «Versorgungssicherheit» nahmen der Präsident im politischen Steuerungsausschuss und die Direktorin in der strategischen Steuerungsgruppe Einsitz und brachten Aspekte aus Sicht Mineralölwirtschaft ein. Die Direktorin nahm auch an den Telefonkonferenzen der Gruppe «Koordination Kommunikation Energie» mit Vertretern zahlreicher Bundesstellen sowie an der ausserordentlichen Direktorenkonferenz des Bundesstabs Bevölkerungsschutz teil.

Aufgrund der umfangreichen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sowie den Pflichtlagerfreigaben mussten die Abklärungen bzgl. elektronischer Treibstoffrationierung zurückgestellt werden. Die appgesteuerte Abwicklung an den Tankstellen ist möglich. Für die Abschätzung des Realisierungsaufwands für die zentralen Informatikkomponenten auf Bundesstufe muss gemäss WBF-Fachstelle eine Hermes-Machbarkeitsstudie erstellt werden. Abgeschlossen werden konnte jedoch die Überarbeitung des Konzepts «Pflichtlagerfreigabe mit Lieferpflicht». Die Umsetzung der Pflichtlagerfreigaben ab Oktober 2022 erfolgte bereits gemäss neuem Konzept, d.h. anhand der Importanteile der Lagerhalter und ohne Einsatz der «Firmenrechnung» mit Ermittlung individueller Versorgungslücken.

Die AMN-Experten trafen sich im Mai und September 2022 zu zwei ordentlichen Sitzungen. Die AMN war an der virtuellen Ausbildung des Fachbereichs Industrie mit zwei Personen und an der WL-Tagung im November 2022 mit fünf Personen vertreten. Die Abteilungsleiterin nahm an den zwei Leitungssitzungen sowie zahlreichen adhoc-Telefonkonferenzen des Fachbereichs Energie teil.

Die CARBURA-Geschäftsstelle ist mit einer Person in der Abteilung Betriebsmittel des Fachbereichs Industrie vertreten, die an den vier Abteilungs- sowie den drei Fachbereichsleitungssitzungen teilnahm. Zentrale Themen waren weiterhin die Treibstoffversorgung bei Blackout sowie die aktuellen Herausforderungen aufgrund des Ukraine-Kriegs sowie im Zusammenhang mit möglichen Strommangellagen.

Sowohl seitens Abteilung Betriebsmittel wie seitens AMN wurde Stellung zum Entwurf der neuen WL-Geschäftsordnung, die einen vollamtlichen Delegierten als Direktor des BWL vorsieht, genommen.

MITGLIEDERBESTAND UND IMPORTSTRUKTUR

Bestand, Mutationen

Im Berichtsjahr wurde eine Firma als neues CARBURA-Mitglied aufgenommen. Einem bestehenden Mitglied wurde aufgrund einer Umstrukturierung des Unternehmens eine neue Generaleinfuhrbewilligung erteilt.

Drei Firmen gaben ihre Mitgliedschaft bei der CARBURA auf. Eine Firma liquidierte ihren gesamten Pflichtlagerbestand, zwei Firmen übertrugen ihr Pflichtlager jeweils auf ein bestehendes Mitglied. Zwei der ausgetretenen Firmen importierten im Jahr 2022 noch Mengen, eine jedoch weniger als 3'000 m³.

Fünf der bestehenden Mitglieder tätigten keine Importe oder weniger als die verlangten 3'000 m³. Drei dieser Firmen müssen die fehlenden Mengen im 2023 zusätzlich importieren.

In der Gruppe ohne bzw. ohne ausreichende Importe ist auch die CARBURA Tanklager AG als gemeinsamer Pflichtlagerhalter, ohne Importverpflichtung, enthalten. Ein weiteres Mitglied weist als reiner stellvertretender Pflichtlagerhalter keine Importverpflichtung aus.

Per Ende 2022 zählte die CARBURA 54 Mitglieder.

Importtätigkeit der Mitglieder

Anzahl Mitglieder		Jahresimport in m ³	Anteil an den Importen in%	
2022	2021		2022	2021
7	10	0- 2'999	0.02	0.01
5	6	3′000- 5′000	0.17	0.21
8	6	5′001- 10′000	0.63	0.46
14	16	10'001- 50'000	3.40	3.26
3	2	50'001- 100'000	2.31	1.21
13	16	100'001- 500'000	29.40	35.02
7	6	500'001 und mehr	64.07	59.83
-3*	-6*			
54	56		100.00	100.00

^{*} abzüglich ausgetretene Firmen mit und ohne Importe

Importe von Nichtmitgliedern

Im 2022 wurden mit Generaleinfuhrbewilligungen B^1 7'605 m^3 Pflichtlager- und Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 8'982 m^3).

Mit Generaleinfuhrbewilligungen C² wurden insgesamt 29'321 m³ Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 17'420 m³).

¹ Generaleinfuhrbewilligungen B für Importe von flüssigen Treib- und Brennstoffen ab 20 kg bis 3'000 m³ Jahresimport.

² Generaleinfuhrbewilligungen C für Importe von Spezialprodukten (nicht lagerpflichtig) ab 20 kg. Die Mengen dürfen weder vermischt noch unvermischt als Treib- oder Brennstoff verwendet oder in den Handel gebracht werden.

MITGLIEDERLISTE

54 Mitglieder per 31. Dezember 2022

AGROLA AG, Winterthur
BENOIL SA, Mendrisio
BF COMMODITIES SA, Cadempino
BIODIESEL KRAFTSTOFF TECHNOLOGIE AG,
Rudolfstetten-Friedlisberg
BIO FEEDSTOCKS AG, Manno
BLUE RESOURCES SARL, Genève
BP EUROPA SE, HAMBURG, ZWEIGNIEDERLASSUNG BP
(SWITZERLAND) BAAR, Baar
CARBURA TANKLAGER AG, Kemmental
CICA SA, Basel
CLEANFUEL AG, Vaduz
CONRAD-STORZ AG, St. Moritz
COOP MINERALOEL AG, Allschwil
ECO FUEL TRADING SA, Genève
ECOCARB SA, Châtel-Saint-Denis
ECSA ENERGY SA, Balerna
ENI SUISSE S.A., Lausanne
FENACO GENOSSENSCHAFT, Bern
FÖRY BARMETTLER AG, Küssnacht SZ
GIOIA COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira
JOSEF GUT AG, Stans
GVS LANDI AG, Schaffhausen
O. HEIS SA, Poschiavo
KÜBLER HEIZÖL AG, Winterthur
LANG ENERGIE AG, Kreuzlingen
LAVEBA GENOSSENSCHAFT, St. Gallen
A.H. MEYER & CIE AG, Zürich
FRITZ MEYER AG, Basel
MIGROL AG, Adliswil
OBERWALLISER KOHLEN- & TRANSPORTKONTOR,
LEONARDO PACOZZI AG, Brig-Glis
OEL-POOL AG, Suhr
OSTERWALDER ST. GALLEN AG, St. Gallen
OSTERWALDER TANKLAGER AG, St. Gallen
OSTERWALDER ZÜRICH AG, Zürich

PEDRAZZINI SA, Muralto
PINA PETROLI SA, Grancia
RIGHETTI COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira
RIKLIN AG, St. Gallen
RUFER AG, Gossau SG
SCHÄTZLE AG, Luzern
SHELL (SWITZERLAND) AG, Baar
SIMOND SA, Vufflens-la-Ville
SOCAR ENERGY SWITZERLAND GMBH, Zürich
SUTER, JOERIN AG, Arlesheim
SWISS INTERNATIONAL AIR LINES AG, Basel
SWISSFUEL AG, Stans
TAMOIL S.A., Collombey-Muraz
TANNER OEL AG, Gachnang
TECOSOL GMBH, Lengwil
TOTALENERGIES AVIATION SUISSE SA, Meyrin
VARO ENERGY MARKETING AG, Cham
VITOL AVIATION SWITZERLAND AG, Baar
VOEGTLIN-MEYER AG, Windisch
EDUARD WALDBURGER AG, St. Gallen
WOBIZ GMBH, Zug

VEREINSORGANISATION

(Stand 31. Dezember 2022)

Präsident

Dr. Rolf Hartl

Vorstand

Yves Bamert, SOCAR Gerhard Bommer, MIGROL Jürg Hornisberger, TAMOIL Heinz Kübler, KÜBLER Barbara Mühlemann, VARO Renato Patelli, ENI Stephan Villiger, CICA Dr. Daniel Weber, OEL-POOL Silvan Weiss, A.H. MEYER

Vorstandskommission

Yves Bamert, SOCAR Jürg Hornisberger, TAMOIL Barbara Mühlemann, VARO Dr. Daniel Weber, OEL-POOL Silvan Weiss, A.H. MEYER

Kommission für die Festlegung der Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (PEAW)

Urs Bachmann, A.H. MEYER
Oliver Bättig, OSTERWALDER ST. GALLEN
Peter Holmberg, SOCAR
Francesco Marchese, TAMOIL
Barbara Mühlemann, VARO
Christoph Pohlen, BP
Marc Sooder, MIGROL

Versicherungskommission

Marc Gerster, ENI Urs Schmidli, SCHÄTZLE Andreas Studer, A.H.MEYER Sven van Maren, VARO Stephan Villiger, CICA

Technische Kommission

Melchior Blatter, OSTERWALDER ST. GALLEN Mauro Forni, OEL-POOL Stefan Illi, armasuisse Immobilien Titus Kamermans, TAMAG René Ludwig, TAMOIL Sven Markmann, VARO Renato Patelli, ENI Martina Vitelli, SOCAR

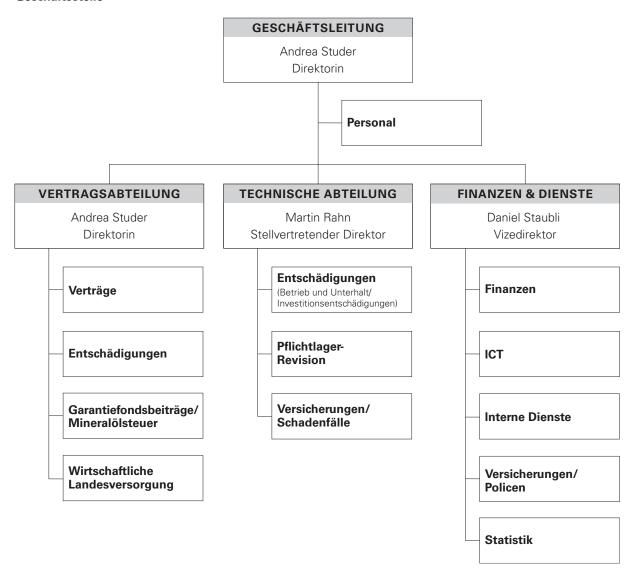
Anlagekommission

Rudolf Häsler, SOCAR Heinz Kübler, KÜBLER Marc Salathe, COOP

Tanklager-Alarmorganisation bei Bedrohungslagen (TAOB)

Dr. Pascale Begert, VARO Claudia Sabatella, OEL-POOL Michele Valsangiacomo, BENOIL Martina Vitelli, SOCAR

Geschäftsstelle



Personalbestand der Geschäftsstelle

	2022	2021
Vollzeit-Angestellte	13	13
Teilzeit-Angestellte	5	4
Total Personal	18	17

JAHRESRECHNUNGEN UND REVISIONSBERICHTE

CARBURA / Garantiefondsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2022 (mit Vergleich per 31. Dezember 2021)

Aktiven (in Mio CHF)	2022	2021
Flüssige Mittel	189.0	91.6
Kurzfristige Finanzanlagen	231.5	13.7
Forderungen	15.4	7.0
Wertschriften	304.9	367.2
Kaution OZD	32.5	32.5
Immobilien Büroausbau	0.0	0.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.4	0.4
Total Aktiven	775.7	512.4
Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	30.0	26.1
Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung	743.4	478.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	7.5
Total Passiven	775.7	512.4
Nachweis der Rückstellungen (in Mio CHF)		
Stand per 1. Januar	478.9	503.2
Zuweisung Ertrags (+) / Aufwandüberschuss (-)	264.5	-24.3
Stand per 31. Dezember	743.4	478.9

Saldi der Produktefonds zur Information:

	Benzin	Flugpetrol*	Dieselöl	Heizöl*	Total
Saldo 01.01.2022	66.7**	6.7	23.8**	381.7	478.9
Veränderung 2022	40.2	104.7	144.2	-24.6	264.5
Saldo 31.12.2022	106.9	111.4	168.0	357.1	743.4

^{*} Die Saldi von Flugpetrol und Heizöl beinhalten ein Darlehen von CHF 12 Mio zugunsten Flugpetrol und zulasten Heizöl.

^{**} Die Saldi enthalten einen Transfer von CHF 3 Mio per 01.01.2022 zugunsten Dieselöl und zulasten Benzin.

CARBURA / Garantiefondsrechnung

Erfolgsrechnung für das Jahr 2022 (mit Vergleich zu 2021)

Ertrag (in Mio CHF)	2022	2021
Vermögensertrag/-aufwand netto	-43.6	12.8
Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	-1.3	-8.0
Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	586.6	38.4
Weiterverrechnete Investitionen	3.1	0.0
Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.5	4.1
Ausserordentlicher Ertrag	0.0	0.3
Total Ertrag	549.3	47.7
Aufwand (in Mio CHF)		
Verwaltungskosten	4.0	4.2
Pflichtlagerentschädigungen	51.9	48.2
Rückbauentschädigungen	-2.2	8.1
Weitere Pflichtlagerkosten	0.8	0.3
Pflichtlagerabwertungen	230.4	11.3
Übriger betrieblicher Aufwand	0.0	0.0
Total Aufwand	284.8	72.0
Ertrags- (+) / Aufwandsüberschuss (–)	264.5	-24.3

CARBURA / Vereinsrechnung (i.e.S.)

Bilanz per 31. Dezember 2022 (mit Vergleich per 31. Dezember 2021)

Aktiven (in 1'000 CHF)	2022	2021
Vereinskonto Zürcher Kantonalbank	1′666.4	1′489.3
Guthaben Pflichtlagerrechnung	0.0	100.1
Beteiligung: CARBURA Tanklager AG	1′000.0	1′000.0
Total Aktiven	2′666.4	2′589.4
Passiven (in 1'000 CHF)		
Eigenkapital	2′666.4	2′589.4
Total Passiven	2′666.4	2′589.4
Eigenkapitalnachweis (in 1'000 CHF)	_	
Stand per 1. Januar	2′589.4	2′521.3
Zuweisung Ertragsüberschuss	77.0	68.0
Stand per 31. Dezember	2′666.4	2′589.4
Erfolgsrechnung für das Jahr 2022 (mit Vergleich zu 2021) Ertrag (in 1'000 CHF) Mitgliederbeiträge Vermögenserträge	12.8	13.2
Total Ertrag	112.7	113.2
Aufwand (in 1'000 CHF)	_	
Operativer Betriebsaufwand	35.7	45.1
Total Aufwand	35.7	45.1
Ertragsüberschuss	77.0	68.0

CARBURA/Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven (in Mio CHF)	2022	2021
Flüssige Mittel	190.71	93.14
Kurzfristige Finanzanlagen	231.54	13.67
Forderungen aus Leistungen	8.85	5.22
Übrige kurzfristige Forderungen	6.52	1.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.38	0.37
Total Umlaufvermögen	439.98	114.13
Finanzanlagen		
- Wertschriften	304.90	367.17
– Kaution OZD	32.50	32.50
Beteiligungen	1.00	1.00
Sachanlagen		
- Mobilien	0.00	0.01
- Immobilien Büroausbau	0.00	0.09
Total Anlagevermögen	338.40	400.76
Total Aktiven	778.38	514.90
Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	30.04	25.96
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.30	7.47
Kurzfristiges Fremdkapital	32.34	33.44
Rückstellungen für Verpflichtungen		
aus der Pflichtlagerhaltung	743.38	478.87
Langfristiges Fremdkapital	743.38	478.87
Total Fremdkapital	775.72	512.31
Freiwillige Gewinnreserven (Bilanzgewinn)		
- Vortrag	2.59	2.52
– Jahresgewinn	0.08	0.07
Total Eigenkapital	2.67	2.59
Total Passiven	778.38	514.90

Erfolgsrechnung 2022

Ertrag (in Mio CHF)	2022	2021
Betriebliche Erträge		
- Garantiefondsbeiträge	-1.26	-7.97
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	586.60	38.39
- Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
Übrige betriebliche Erträge		
-Weiterverrechnete Investitionen	3.11	0.00
– Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.50	4.13
- Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.31
Betriebsertrag	592.97	34.87
Bezahlte Entschädigungen		
– Pflichtlagerabwertungen	-230.45	-11.32
– Pflichtlagerentschädigungen	-51.86	-48.19
– Rückbauentschädigungen	2.23	-8.07
– Entschädigungen für unversicherbare Risiken	0.00	-0.01
Personalaufwand	-2.94	-2.99
Übriger betrieblicher Aufwand	-1.81	-1.48
Bildung/Auflösung Rückstellung		
Pflichtlagerhaltung	264.51	24.34
Betriebliches Ergebnis	43.62	-12.84
Finanzaufwand/-ertrag	-43.54	12.91
Jahresgewinn	0.08	0.07

CARBURA/Jahresrechnung

Geldflussrechnung CARBURA

Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	2022	2021
Unternehmenserfolg	0.08	0.07
Abschreibungen	0.09	0.10
Veränderung Wertschriften mit Börsenkurs	47.37	-9.13
Veränderung Forderungen aus Leistungen	-3.62	-3.87
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-4.78	1.57
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2.01	0.14
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen	4.07	7.82
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	 	3.64
Veränderung Rückstellungen	264.51	-24.34
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	300.53	-24.02

Investitionstätigkeit

Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-202.96	62.55
Devestition von kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	555.00	55.00
Investition in kurzfristige Finanzanlagen (Festgelder)		0.00
Devestition in Wertschriften	25.24	44.01
Investition in Wertschriften		-36.45

Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung der flüssigen Mittel	97.57	38.53
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	93.14	54.61
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	190.71	93.14
Veränderung der flüssigen Mittel	97.57	38.53

CARBURA/Jahresrechnung

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32.Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Garantiefondsrechnung und die Vereinsrechnung werden separat ausgewiesen. Zusätzlich werden sie konsolidiert dargestellt und auf dieser Konsoliderungsstufe erläutert.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Marktwert

Bei den Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung handelt es sich unter anderem um Rückstellungen zur Deckung der laufenden Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds.

Erläuterungen zur Bilanz

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Festgelder zur Anlage von temporär überschüssigen liquiden Mitteln (aufgrund der Pflichtlagerfreigaben und den daraus folgenden Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen) sowie in den nächsten zwölf Monaten verfallende Obligationen, welche nicht wieder angelegt werden.

Die Forderungen beinhalten hauptsächlich per Ende Jahr offene Ausgleichszahlungen der für die Mitglieder geführten Kontokorrente sowie Mehrwertsteuer- und Verrechungssteuerguthaben.

Bei den **Beteiligungen** handelt es sich um die CARBURA Tanklager AG in Dotnacht, Sitz: Kemmental, mit einem Kapital- und Stimmenanteil von 100%.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** sind CHF 1.99 Mio Umrüstkosten für die Wiederinbetriebnahme der mittleren Tankraumreihe des Tanklagers Aigle der CAR- BURA Tanklager AG zum Zweck der Gasersatz-Pflichtlagerhaltung enthalten. Die Umrüstkosten werden von der ProvisioGas halbjährlich während des Pflichtlagerprogramms XIX (bis zum 30. Juni 2025) vergütet, weshalb die noch zu bezahlenden Kosten abgegrenzt wurden. Ausserdem sind unter anderem CHF 0.06 Mio für Garantiefondsbeiträge inbegriffen. Diese setzen sich zusammen aus Forderungen für Garantiefondsbeiträge von CHF 3.09 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds und einer Verpflichtung für Garantiefondsbeitrags-Rückerstattungen von CHF 3.03 Mio beim Heizöl-Garantiefonds.

Die Verbindlichkeiten aus Leistungen umfassen neben den Kreditoren-Rechnungen die Zahlungen für Inkasso-Leistungen für Dritte von total CHF 26.94 Mio sowie CHF 2.75 Mio Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern.

Das 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2022 sind seit 2016 insgesamt vier Abschlagszahlungen im Totalbetrag von CHF 0.25 Mio eingegangen.

Per Ende 2022 besteht eine Eventualverpflichtung infolge eines offenen Rechtsfalls zwischen einem anderen Mitglied und der CARBURA. Anhand der Beurteilung der Sachlage wurde kein Bedarf für die Bildung einer Rückstellung identifiziert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich primär aufgrund der wesentlich gestiegenen Flüssigen Mittel und Kurzfristigen Finanzlagen infolge der Pflichtlagerfreigaben und den daraus folgenden Bewertungsdifferenzen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Garantiefondsbeiträge setzen sich aus Pflichtlagerbeitrags-Rückerstattungen von CHF 38.83 Mio beim Heizöl-Garantiefonds und Garantiefondsbeiträgen von CHF 37.57 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds zusammen.

Die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen waren im Berichtsjahr infolge der Pflichtlagerfreigaben wesentlich höher als im Vorjahr.

Aufgrund von ersten Wiedereinlagerungen fielen auch die **Pflichtlagerabwertungen** 2022 wesentlich höher aus als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr betrug der Ertragsüberschuss zugunsten der Rückstellungen für die Pflichtlagerhaltung CHF 264.51 Mio. Dieser hohe Ertragsüberschuss resultierte primär daraus, dass die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen infolge der Pflichtlagerfreigaben wesentlich höher waren als die Pflichtlagerabwertungen aufgrund der Wiedereinlagerungen.

Aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten und den daraus folgenden Wertberichtigungen auf den Wertschriften musste im Jahr 2022 trotz Zins- und Dividendenerträgen ein Netto-Finanzaufwand ausgewiesen werden (nach mehreren Jahren mit Netto-Vermögenserträgen).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem Datum der Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der CARBURA per 31. Dezember 2022 zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die Jahresrechnung wurde am 19. April 2023 durch den Vorstand genehmigt.

Personalbestand

Die Geschäftsstelle der CARBURA beschäftigt weniger als 50 Angestellte.

Honorar an die Revisionsstelle

Die CARBURA entrichtete den Revisionsgesellschaften KPMG und Balmer-Etienne AG im Jahr 2022 Honorare im Betrag von CHF 31'251 (exkl. MWST) für die Prüfung der Jahresrechnungen 2021 und 2022 sowie der Importanteile.

CARBURA / Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe (CARBURA) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang auf den Seiten 33 bis 36 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der CARBURA unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der CARBURA für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 13. April 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten, und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der CARBURA zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie

dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die CARBURA zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expert suisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 19. April 2023

Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

ppa. Pascal Moser Zugelassener Revisionsexperte

CARBURA und CARBURA Tanklager AG

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven (in Mio CHF)	2022	2021
Flüssige Mittel	196.93	97.32
Kurzfristige Finanzanlagen	231.54	13.67
Forderungen aus Leistungen	8.91	5.27
Übrige kurzfristige Forderungen	6.52	1.74
Vorräte	23.22	28.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.38	0.37
Total Umlaufvermögen	469.49	147.26
Finanzanlagen		
- Wertschriften	304.90	367.17
- Kaution OZD	32.50	32.50
Sachanlagen		
- Mobilien	0.00	0.01
- Immobilien	7.39	9.25
Total Anlagevermögen	344.79	408.93
Total Aktiven	814.28	556.18
Passiven (in Mio CHF)		25.00
Verbindlichkeiten aus Leistungen	30.19	25.80
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.00	25.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	7.64
Kurzfristiges Fremdkapital	54.43	61.26
Kulziiistiges Heinukapitai	34.43	01.20
Rückstellungen für Verpflichtungen		
aus der Pflichtlagerhaltung	753.82	488.98
Langfristiges Fremdkapital	753.82	488.98
Total Fremdkapital	808.24	550.24
Gesetzliche Gewinnreserven	0.50	0.50
Freiwillige Gewinnreserven	2.25	2.05
- Vortrag	3.19	2.85
- Jahresgewinn	0.10	0.54
Total Eigenkapital	6.04	5.94
Total Passiven	814.28	556.18

Erfolgsrechnung 2022

Ertrag (in Mio CHF)	2022	2021
Betriebliche Erträge		
- Garantiefondsbeiträge	-2.07	-7.88
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	558.31	38.39
– Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
- Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	2.77	3.00
Übrige betriebliche Erträge		
-Weiterverrechnete Investitionen	3.11	0.0
– Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.50	4.13
– Übriger Erlös	0.00	0.31
Betriebsertrag	566.63	37.96
Bezahlte Entschädigungen		
– Pflichtlagerabwertungen	-180.34	-11.32
- Pflichtlagerentschädigungen	-45.87	-45.78
– Rückbauentschädigungen	2.23	-8.07
– Entschädigungen für unversicherbare Risiken	0.00	-0.01
Aufwand für Material, Waren		
und Dienstleistungen	-23.07	-0.78
Personalaufwand	-3.77	-3.96
Übriger betrieblicher Aufwand	-7.17	-3.56
Bildung/Auflösung Rückstellung Pflichtlagerhaltung	-264.51	24.34
Betriebliches Ergebnis	44.12	-11.18
Finanzertrag	0.00	12.81
Finanzaufwand	-43.67	-0.01
Betriebsfremder Ertrag	0.01	0.01
Betriebsfremder Aufwand	-0.01	-0.01
Auflösung Rückstellungen Produktetausch	0.82	0.75
und Anlagen Bildung Rückstellungen Produktetausch	-1.14	-1.76
und Anlagen Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.01
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.01
Steuern	-0.04	-0.09

Geldflussrechnung CARBURA und CARBURA Tanklager AG

Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	2022	2021
Unternehmenserfolg	0.10	0.54
Abschreibungen	4.29	1.17
Veränderung Wertschriften mit Börsenkurs	47.37	-9.13
Veränderung Forderungen aus Leistungen	-3.64	-3.91
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-4.78	1.62
Veränderung Vorräte	5.67	-10.47
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2.01	0.15
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen	4.39	7.79
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	 	8.50
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	-0.16	1.75
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-5.56	3.75
Veränderung Rückstellungen	264.83	-23.33
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	305.00	-21.59

Investitionstätigkeit

Investition Immobile Sachanlagen	-2.42	-1.49
Investition in Wertschriften	-8.21	-36.45
Devestition in Wertschriften	25.24	44.01
Investition in kurzfristige Finanzanlagen (Festgelder)	-775.00	0.00
Devestition von kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	555.00	55.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-205.38	61.06

Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00	
Veränderung der flüssigen Mittel	99.61	39.48	
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	97.32	57.84	
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	196.93	97.32	
Veränderung der flüssigen Mittel	99.61	39.48	

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Konsolidierung umfasst einerseits die CARBURA mit der Garantiefondsrechnung sowie der Vereinsrechnung (i.e.S.) und andererseits die CARBURA Tanklager AG. Die CARBURA Tanklager AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Vereins CARBURA i.e.S.

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung, wonach Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge der zu konsolidierenden Tochtergesellschaft zu 100% übernommen werden. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in der konsolidierten Rechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem Eigenkapital derselben verrechnet. Zudem werden gruppeninterne Aufwände, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander verrechnet.

Die Vorräte sind ausschliesslich der CARBURA Tanklager AG zugeordnet. Die Vorräte beinhalten Heiz- und Dieselöl (Pflichtlager- sowie Manövrierlagerbestände) und werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräusserungswert (Marktwert) der Manövrierlagerbestände am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Die Pflichtlagerbestände werden zu einem von der CARBURA festgelegten Poolpreis bewertet, der deutlich unter dem Marktpreis liegt. Auf dem Bestand der Voräte werden zusätzlich steuerlich zulässige, pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Bewertung der **Wertschriften** der CARBURA erfolgt zum Marktwert.

Bei den Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung handelt es sich unter anderem um Rückstellungen der CARBURA zur Deckung der laufen-

den Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds. Bei der CARBURA Tanklager AG dienen die Rückstellungen der Deckung von Kosten für künftigen Produktetausch und langfristigen Unterhalt der Tankanlagen.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Festgelder zur Anlage von temporär überschüssigen liquiden Mitteln (aufgrund der Pflichtlagerfreigaben und den daraus folgenden Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen) sowie in den nächsten zwölf Monaten verfallende Obligationen, welche nicht wieder angelegt werden.

Die Forderungen beinhalten hauptsächlich per Ende Jahr offene Ausgleichszahlungen der für die Mitglieder geführten Kontokorrente sowie Mehrwertsteuer- und Verrechnungssteuerguthaben.

Die Vorräte setzen sich aus CHF 22.40 Mio Pflichtlagerund CHF 1.15 Mio Manövrierlagerbeständen zusammen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind CHF 1.99 Mio Umrüstkosten für die Wiederinbetriebnahme der mittleren Tankraumreihe des Tanklagers Aigle der CAR-BURA Tanklager AG zum Zweck der Gasersatz-Pflichtlagerhaltung enthalten. Die Umrüstkosten werden von der ProvisioGas halbjährlich während des Pflichtlagerprogramms XIX (bis zum 30.6.2025) vergütet, weshalb die noch zu bezahlenden Kosten abgegrenzt wurden. Ausserdem sind unter anderem CHF 0.06 Mio für Garantiefondsbeiträge inbegriffen. Diese setzen sich zusammen aus Forderungen für Garantiefondsbeiträge von CHF 3.09 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds und einer Verpflichtung für Garantiefondsbeitrags-Rückerstattungen von CHF 3.03 Mio beim Heizöl-Garantiefonds.

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind die Pflichtlager-Wechselkredite der CARBURA Tanklager AG zur Finanzierung ihrer Pflichtlagerbestände.

Die Verbindlichkeiten aus Leistungen umfassen neben den Kreditoren-Rechnungen die Zahlungen für Inkasso-Leistungen für Dritte von total CHF 26.94 Mio sowie CHF 2.75 Mio Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern.

Das 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2022 sind seit 2016 insgesamt vier Abschlagszahlungen im Totalbetrag von CHF 0.25 Mio eingegangen. Per Ende 2022 besteht eine Eventualverpflichtung infolge eines offenen Rechtsfalls zwischen einem anderen Mitglied und der CARBURA. Anhand der Beurteilung der Sachlage wurde kein Bedarf für die Bildung einer Rückstellung identifiziert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich primär aufgrund der wesentlich gestiegenen Flüssigen Mittel und Kurzfristigen Finanzanlagen infolge der Pflichtlagerfreigaben und den daraus folgenden Bewertungsdifferenzen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die **Garantiefondsbeiträge** setzen sich aus Pflichtlagerbeitrags-Rückerstattungen von CHF 38.83 Mio beim Heizöl-Garantiefonds und Garantiefondsbeiträgen von CHF 37.57 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds zusammen.

Die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen waren im Berichtsjahr infolge der Pflichtlagerfreigaben wesentlich höher als im Vorjahr.

Aufgrund von ersten Wiedereinlagerungen fielen auch die **Pflichtlagerabwertungen** 2022 wesentlich höher aus als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr betrug der Ertragsüberschuss zugunsten der Rückstellungen für die Pflichtlagerhaltung CHF 264.51 Mio. Dieser hohe Ertragsüberschuss resultierte primär daraus, dass die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen infolge der Pflichtlagerfreigaben wesentlich höher waren als die Pflichtlagerabwertungen aufgrund der Wiedereinlagerungen.

Aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten und den daraus folgenden Wertberichtigungen auf den Wertschriften musste im Jahr 2022 trotz Zins- und Dividendenerträgen ein Netto-Finanzaufwand ausgewiesen werden (nach mehreren Jahren mit Netto-Vermögenserträgen).

Nettoauflösung stiller Reserven

Die CARBURA Tanklager AG nahm 2022 eine wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven von CHF 1'308'000 vor.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem Datum der Genehmigung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der CARBURA per 31. Dezember 2022 zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die Jahresrechnung wurde am 19. April 2023 durch den Vorstand genehmigt.

Personalbestand

Die Geschäftsstelle der CARBURA und die CARBURA Tanklager AG beschäftigen zusammen weniger als 50 Angestellte.

Honorar an die Revisionsstelle

Die CARBURA und die CARBURA Tanklager AG entrichteten ihren Revisionsgesellschaften im Jahr 2022 insgesamt Honorare im Betrag von CHF 37'151 für die Prüfung der Jahresrechnungen 2021 und 2022 sowie der CARBURA-Importanteile.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang auf den Seiten 39 bis 42 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 13. April 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Konzernrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expert

suisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 19. April 2023 rf/pmo

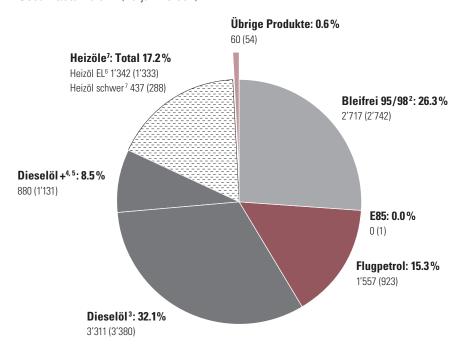
Balmer-Etienne AG

Roland Furger Zugelassener Revisionsexperte (leitender Revisor) ppa. Pascal Moser Zugelassener Revisionsexperte

MENGENSTATISTIK

Importe und Inlandproduktion 2022 nach Produkten (in 1'000 m³)¹

Gesamttotal 10'324 (Vorjahr: 9'852)



¹ Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

² Davon biogene Mengen: 104 (Vorjahr: 77)

³ Davon biogene Mengen: 146 (Vorjahr: 149)

 $^{^{\}rm 4}$ Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001%

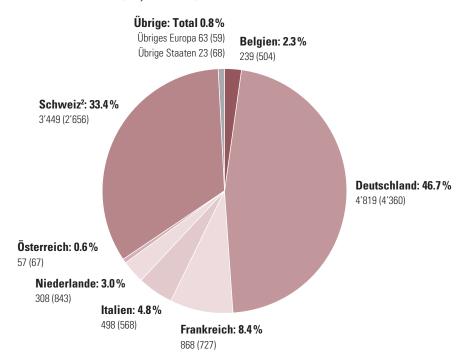
⁵ Davon Öko-Qualität (ungefärbtes Heizöl): 872 (Vorjahr: 962)

⁶ Davon Öko-Heizöl: 1'270 (Vorjahr: 948)

 $^{^{7}}$ Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen; inkl. MFO (Marine Fuel Oil)

Importe und Inlandproduktion 2022 nach Provenienzen (in 1'000 m³)¹

Gesamttotal 10'324 (Vorjahr: 9'852)



¹ Schweiz = Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

Importe und Inlandproduktion 2022 nach Provenienzen und Produkten (in 1'000 m³)¹

Länder	Bleifrei 95/98	E85	Flug- petrol	Diesel- öl	Diesel- öl+²	Heizöl EL	Heizöl schwer ³	Diverse ⁴	Total
Belgien	8			151	38	40		2	239
Deutschland	1′433		1′149	1′417	650	151		19	4'819
Frankreich			405	169		291		3	868
Italien	192		5	127		174			498
Niederlande	61		16	164	58	5		4	308
Österreich	45			12					57
Schweiz (Raffinerien, Herstellungsbetriebe)	920		2	1′250	134	681	437	25	3′449
Übriges Europa	55			1				7	63
Total Europa	2′714	0	1′577	3′291	880	1′342	437	60	10'301
Übrige Staaten	3			20					23
Gesamttotal	2′717	0	1′577	3′311	880	1′342	437	60	10'324

¹ Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben; inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

² Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen

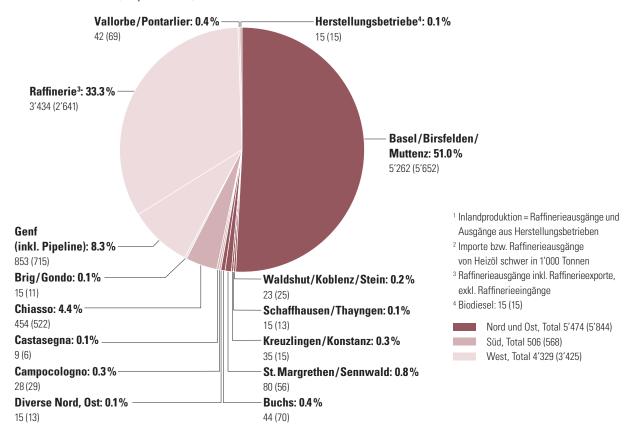
 $^{^{\}rm 2}$ Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001%

³ Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen; inkl. MFO (Marine Fuel Oil)

⁴ Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

Importe und Inlandproduktion 2022 nach Grenzstationen (in 1'000 m³)1,2

Gesamttotal 10'324 (Vorjahr: 9'852)



Importe und Inlandproduktion 2022 nach Grenzstationen und Produkten (in 1'000 m³)1

Grenzstationen	Bleifrei 95/98	E85	Flug- petrol	Diesel- öl	Diesel- öl+²	Heizöl EL	Heizöl schwer ³	Diverse ⁴	Total
Basel/Birsfelden/Muttenz	1′489		1′163	1′661	746	196		7	5′262
Waldshut/Koblenz/Stein				23					23
Schaffhausen/Thayngen	4			7				4	15
Kreuzlingen/Konstanz	3		7	24				1	35
St. Margrethen/Sennwald	48			32					80
Buchs	31			13					44
Diverse	5			4				6	15
Total Nord und Ost	1′580	0	1′170	1′764	746	196	0	18	5′474
Campocologno	5			4		19			28
Castasegna	2			3		4			9
Chiasso	172		4	126		152			454
Brig/Gondo	1			1		-1		14	15
Total Süd	180	0	4	134	0	174	0	14	506
Genf (inkl. Pipeline)			401	159		291		2	853
Raffinerie	920		2	1′234	134	681	437	26	3'434
Vallorbe/Pontarlier	37			5					42
Total West	957	0	403	1′398	134	972	437	28	4′329
Herstellungsbetriebe				15					15
Gesamttotal	2′717	0	1′577	3′311	880	1′342	437	60	10′324

¹ Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben; inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

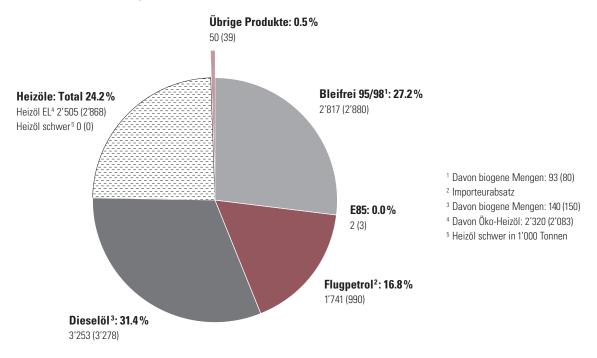
² Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001%

³ Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen; inkl. MFO (Marine Fuel Oil)

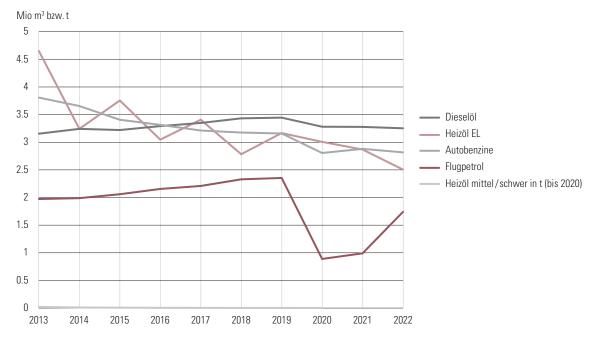
⁴ Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2022 (in 1'000 m³)

Gesamttotal 10'368 (Vorjahr: 10'058)



Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2013 bis 2022



Benzin inkl. biogener Mengen, exkl. E85; Flugpetrol = Importeurabsatz; Dieselöl inkl. biogener Mengen; Heizöl EL inkl. Öko-Heizöl

CARBURA

Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe

Badenerstrasse 47 Postfach 8021 Zürich Telefon 044 217 4111 Telefax 044 217 4110 E-Mail info@carbura.ch www.carbura.ch